

Vom Erstkontakt zum Behandlungsabschluss (in: Paar- und Familientherapie. Berlin 2002)

P. Scheib und M. Wirsching

Strukturen familiärer Beziehungen

- Familien organisieren sich in Subsystemen
- Familien bilden Allianzen und Koalitionen
- Zusammenleben in der Familie wird durch Regeln und Ordnungen bestimmt
- Familie als "Arbeitsteam"
- Verschiedene Lebensphasen im Laufe des Lebens
- Bindungsverhalten als grundlegendes soziales Motiv

Grundhaltung- und regeln

- Kontextorientierung: den Blick aufs "Ganze" nicht verlieren
- Multiperspektivität: Wahrnehmungsunterschiede als Fakt ansehen
- Therapeutische Beziehungen
- Zirkularität: Jeder muss zu Wort kommen
- Allparteilichkeit
- Beziehungsökologie: Respekt vor unkonventionellen Beziehungsstrukturen
- Ressourcenorientierung
- Lösungsorientierung
- Konflikte verstehen

Techniken

- Joining: Vertrauen schaffen
- Therapeutisches Fragen: durch Fragetechniken auf die Gesprächsführung einwirken
- Positiv Konnotieren: herausstellen der positiven Aspekte von Konflikten
- Hypothesenbildung: in Hypothesen sollten alle verfügbaren Informationen enthalten sein und individuelle Unterschiede berücksichtigt werden
- Arbeiten mit Beobachtern
- Methoden zur graphischen Darstellung: Genogramm und Strukturbild
- Kommunikation verbessern
- Pausen: Moment der Neuordnung
- Abschlussintervention: Resumee und Aufzeigen von Verhaltensalternativen
- Zusammenfassen, Klären, Kommentieren und Interpretieren